

Rückantwort

Ich melde mich an.

Name

Organisation

Straße

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Die Teilnahme ist kostenlos.

Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Anmeldung bitte per Fax, Post oder Mail an:

Christina Hensel
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Otto-Brenner-Straße 7
30159 Hannover
Telefon 05 11/1 26 01-25
Telefax 05 11/1 26 01-89
E-Mail Christina.hensel@dgb.de

Anfahrt



U Station Markthalle (Linien 3, 7 und 9)

Rückfragen zur Veranstaltung beantwortet:

Tina Kolbeck
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Otto-Brenner-Straße 7
30159 Hannover
Telefon 05 11/1 26 01-32
Telefax 05 11/1 26 01-57
E-Mail tina.kolbeck@dgb.de
Internet www.niedersachsen.dgb.de



Für 'n Appel und 'n Ei!?

Vorstellung der Studie „Niedriglöhne in Niedersachsen – Branchenanalysen“

Diskussion mit niedersächsischen KandidatInnen zur Bundestagswahl 2009

Donnerstag, den 13. August 2009, 11 bis 14 Uhr
Restaurant im Leineschloss,
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, Hannover

**KEIN LOHN
UNTER 7,50**
Euro pro Stunde

DGB



DGB

„Für 'n Appel und 'n Ei?! Niedriglöhne in Niedersachsen – Branchenanalysen“

Der Anteil des Niedriglohnsektors an der Gesamtbeschäftigung steigt. Jeder siebte Vollzeitbeschäftigte, fast jeder vierte Teilzeitbeschäftigte und über 90 Prozent der Minijobber sind betroffen. Fast 70 Prozent der Niedriglohn-Empfänger sind weiblich.



Diese Fakten bewegen uns als Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) dazu, neben der tariflichen Absicherung von menschenwürdigen Löhnen die Einführung gesetzlicher Mindestlöhne zu fordern. Die Beschlüsse der Großen Koalition zum Mindestarbeitsbedingungsgesetz und zum Arbeitnehmerentsendegesetz reichen nicht aus, um eine akzeptable Lohn-Untergrenze zu sichern.

Wie sich die Situation auf dem Niedriglohnsektor in Niedersachsen darstellt, untersucht die von Göttinger Wissenschaftlern erarbeitete Studie „Für 'n Appel und 'n Ei?! Niedriglöhne in Niedersachsen – Branchenanalysen“. Im Mittelpunkt der Studie steht die Analyse der Branchen Hotel- und Gaststättengewerbe, Bäckerhandwerk, Wach- und Sicherheitsdienst sowie Einzelhandel. Nach der Vorstellung der Studie laden wir Vertreterinnen und Vertreter niedersächsischer Parteien zur Diskussion zum Thema Pro und Contra Mindestlohn ein.

Programm

Donnerstag, den 13. August 2009, 11 bis 14 Uhr
Restaurant im Leineschloss, Leineschlossaal
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, Hannover

- 11.00 – 11.15 Uhr** Begrüßung: Ulrich Gransee (Arbeitsmarktexperte), Tina Kolbeck (Pressesprecherin) – DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
- 11.15 – 11.45 Uhr** Vorstellung der Studie „Für'n Appel und'n Ei?! Niedriglöhne in Niedersachsen – Branchenanalysen“. Markus Krüsemann, Institut für Regionalforschung e.V. an der Universität Göttingen.
- 11.45 – 12.00 Uhr** Politische Bewertung der Studie. Hartmut Tölle, Vorsitzender DGB Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
- 12.00 – 12.30 Uhr** Mittagspause mit Imbiss
- 12.30 – 14.00 Uhr** Diskussionsrunde mit KandidatInnen zur Bundestagswahl 2009
- Diether Dehm (MdB, Landesvorsitzender Die Linke)
 - Garrelt Duin (MdB, Landesvorsitzender SPD)
 - Sebastian Lechner (Landesvorsitzender Junge Union)
 - Brigitte Pothmer (MdB, Bündnis 90/Die Grünen)
 - Carl-Ludwig Thiele (MdB, FDP)
 - Herbert Grimberg (Vorsitzender Landesbezirk Nord NGG)
 - Siegfried Sauer (Landesleiter verdi Niedersachsen-Bremen)
- Moderation Ute Kindler, NDR
- 14.00 Uhr** Schlusswort, Ulrich Gransee

